

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Josch-Audio: Plattenpucks

Zwei Wege führen nach Rom

von Marco Kolks

Plattenpucks von Josef Schönen

Das ist wieder so eine Geschichte vom Schläge der Markklößchen-Suppe. Vergleicht man damit die High-End-Szene, dann ist es wie folgt: Der Teller ist gut gefüllt und duftet betörend. Das Wasser läuft dem audiophilen Feinschmecker im Mund zusammen. Dann gewinnt der Spieltrieb und ein Markklößchen wird vorsichtig mit dem Löffel heruntergedrückt und es verschwindet unter der Oberfläche. Es ist im ersten Moment weg, doch nur solange, bis es wieder auftaucht und freudig strahlend verkündet: „Ich bin wieder da.“ Vor 25 Jahren habe ich Josef Schönen kennengelernt. Er baute hervorragende Basen und Lautsprecher. Im Übrigen thront mein analoges Laufwerk von Pluto seit jener Zeit auf einer seiner Basen. Nie kam der Wunsch nach Veränderung auf. Hauptberuflich und familiär bedingt musste Josef Schönen sein Engagement in der High-End Szene reduzieren. Das heißt aber nicht, dass im Stillen die Entwicklung ruht und die wenige freie Zeit in Neuschöpfungen investiert wird.

Ich will nicht verhehlen, dass mich der Anruf von Josef Schönen nach langer Zeit sehr gefreut hat. Noch mehr die Tatsache, dass es nun neue Produkte gibt. Meine Erwartungshaltung ist entsprechend hoch, denn gleich zwei Produktlinien werden vorgestellt: zum einen Unterstellfüße, zum anderen

Plattenpucks. Von letzteren gibt es zwei Modelle. Einer ist kleiner (320 g), der andere deutlich größer (600 g).

„Wenn man darüber nachdenkt, worauf es bei einem Plattenspieler ankommt, so bleibt neben dem möglichst stetigen und gleich schnellen Antrieb nur die Vermeidung von Resonanzen übrig. Doch alle Resonanzen lassen sich nicht vermeiden - allein schon deshalb, weil der Strom zur Musikerzeugung durch die Nadel-Rillenabtastung aus Resonanzen im Generatorteil des Tonabnehmers erzeugt wird. Da der Generator über sein Tonabnehmergehäuse immer auch mit dem Tonarm verbunden ist, regt er ihn durch seine Funktion zwangsläufig zum Schwingen an, infolgedessen der Nadel in umgekehrter Richtung Unruhe widerfährt, die die momentane Abtastung in ihrer Exaktheit behindert“, sagt Josef Schönen. Deshalb legten die „guten“ Hersteller von Tonarmen höchsten Wert auf deren wirkungsvolle Beruhigung. Da seien aber noch weitere Unruheprobleme





unterhalb der Nadel wie Lagerrumpeln, Motorvibrationen und Vibrationen durch Luft- und Körperschall vorhanden.

Aber auch durch die Nadelabtastung selbst ist die Schallplatte stetigen Vibrationen ausgesetzt und wird zum Resonieren ange-regt, was ebenfalls eine exakte Abtastung ver-hindert. Hersteller bekämpfen diese Unruhen mit Platten-Matten, aufliegenden Pucks und auch Außenringen. „Dazu verwenden sie überwiegend die Masse von Kunststoff, Holz, Alu oder anderen Materialien, meist kombi-niert mit einer Lage Gummi. Durch Masse und eine Lage Gummi wird aber kaum Schwin-gungsenergie abgebaut“, weiß Josef Schö-nen. Schwingungen werden dadurch zwar verschoben - möglicherweise in einen Fre-quenzbereich, den man bevorzugt oder in einen Bereich, wo sie nicht mehr stören, aber sie bleiben da. „Durch meine Erfahrung mit der Entwicklung und Herstellung von Schwin-gungsdämpfern für Audiogeräte kam ich auf

Josef Schönen bietet Plattenpucks in zwei verschie-denen Größen an. Das Äußere lässt keine Rückschlüsse auf den komplexen inneren Aufbau zu.

die Idee, das physikalische Phänomen der Vibrationsumwandlung in Wärme auch gegen Vinyl-Schwingungen einzusetzen. So sollen die Vinyl-Schwingungen in Gummilagen ein-geleitet werden, wo sie durch Reibung in Wärme umgewandelt, sprich neutralisiert, werden“, erklärt der Entwickler.

Dazu werden die Schwingungen an acht Holzzylinder übertragen, deren Metallanker weiter oben mit dem "Plattenpuck" einzig über verschiedene Gummilagen verbunden sind. Weil diese Gummimischungen weich ausge-führt sind und die Holzzylinder dreidimensio-nal frei beweglich im Plattengewicht gelagert sind, kann jeder dieser Holzzylinder individu-ell den Vibrationen des Vinyls folgen. Zugleich reiben sich dabei acht Zylinderanker in defi-nierten Gummilagen, wodurch in der Folge Wärme entsteht, was die Summe der Schwin-

gungsenergie reduziert. Pro Puck gibt es jeweils acht 3d-Absorber, denn die Zylinder sind ja frei beweglich und weich in Gummi eingelagert und wirken daher in jeder Bewegungsrichtung bedämpfend auf Zylinderfüße.

Mittlerweile wurde das Plattengewicht dahingehend optimiert, dass die Dornaufnahme aus einem weichen Silikonschlauch besteht. Dadurch besteht auch hier kein direkter Kontakt zum Metall des Dorns, was der Wiedergabe Schärfe nehmen soll. „Alu an Metall verursachte bei meinen Versuchen ein störendes Klingeln“, erläutert Josef Schönen. Darüber hinaus ist es so, dass die Silikon-Aufnahme den Platten-Dorn und das Lager-Rumpeln ein Stück weit bedämpft, weil

das bei den allermeisten Laufwerken ein durchgehendes Bauteil ist. So konstruiert gebe es nicht nur keine harte Masse-Verbindung mehr zum Laufwerk oder Vinyl. Jeder Kontakt sei zudem als Dämpfung funktional ausgelegt.

Hörerlebnis

Die Auswirkung von Plattenpucks auf die Wiedergabe wird kein audiophiler Hörer in Frage stellen. Je nach Konstruktion fällt sie sehr unterschiedlich aus. Was Josef Schönen hier anbietet sind zwei Varianten, die einen richtig guten Job abliefern. Im direkten Vergleich klingt die kleinere Version bei starken und ruckartigen Dynamiksprüngen etwas

Josef Schönen: „Ich habe den Puck für mich, für meinen Musikgenuss hier zuhause, entwickelt. Es sollte ein Puck sein, der auch die im Vinyl durch die Nadelabtastung selbst zusätzlich eingetragenen, feinsten Vibrationen reduziert: durch ihre Umwandlung in Wärme. Dies zu realisieren würde eine extrem leichte Beweglichkeit der ‚Resonanzübertrager‘ zur Ableitung der Resonanzen in eine Beruhigungsmasse erfordern. Zuerst habe ich das 8-Zylinder-Gewicht mit 30 mm Bauhöhe umgesetzt bei 280 Gramm Gewicht. Dann kam der Gedanke, dass eine längere Hebelwirkung der Zylinderfüße zu einer effektiveren Reibung im Gummi führen könnte. Das bestätigte sich in ersten Hörversuchen. Diese zweite Version wies 35 mm Bauhöhe auf bei 320 Gramm Gewicht. Es verbesserte die Wiedergabe deutlich, insbesondere die der hohen Töne.

Ein Besitzer eines Masselaufwerks schickte mir allerdings den 320 Gramm Puck

zurück mit der Anmerkung, dass ihm der obere Bass im Vergleich zu seinem 600 Gramm Original-Gewicht nicht druckvoll genug sei. Oben herum fand er das 320ziger zwar deutlich besser, aber wenn er sich verändern sollte, dann müsste auch der Bass mit seinem 600er Seriengewicht mindestens gleichauf spielen. So entstand der Gedanke, ein 600 Gramm Gewicht zu entwickeln. Und weil das mit 70mm viel höher aufgebaut und der Platz da ist; habe ich die Zylinderfüße im Inneren nochmals verlängert und die Griffnut richtig groß und fett tailliert ausgeführt. Der Gummilagenaufbau im Inneren wurde dabei besonders im Hinblick auf vertikale Beweglichkeit und Absorption weiter optimiert. Die Haptik finde ich gelungen, insbesondere wenn der Silikonschlauch beim Auflegen geschmeidig über den Dorn gleitet. Der Durchmesser beträgt bei beiden Gewichten 70 mm.

verhaltener. Feinschattierungen im Bassbereich, hier besonders bei Artikulierungen, sind nicht so sauber wie beim größeren Bruder. Die Unterschiede sind aber nicht gewaltig und erinnern an den Punkt auf dem „i“. Höre ich mit dem kleineren Puck auf analogen Laufwerken wie dem Massimo oder dem Fat Bob von Transrotor ertappe ich mich dabei, des Öfteren nach dem Lautstärkeregler zu schie-len, um eine Spur mehr dynamische Diffe-

renzung zu erreichen. (Ein Vorhaben übrigen-s, das zum Scheitern verurteilt ist. Dreht man den Volumen-Knopf höher, steigt zwar die Lautstärke, aber noch lange nicht die dynamische Auffächerung innerhalb des ein-gestellten Pegels.)

Mit beiden Pucks kann man sehr, sehr zufrieden Musik hören. Sie sind unauffällige Zubehörprodukte und sind deshalb angenehme Partner. Das kleinere Gewicht hat durch-

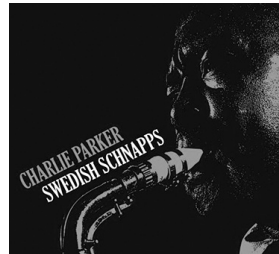


Quadro Nuevo

Mare

Fine Music/2 LP

„Mare“ ist südliche Meeresbrise, die seit jeher die Phantasie des Mitteleuropäers beflügelt. Die Aufnahme glänzt in allen betörenden Klangfarben eines ersehnten Paradieses und duftet nach Dolce Vita, reifen Zitronen und gelben Bikinis. Die mediterrane Leichtigkeit des Seins war zweifellos immer schon prägend für die Instrumental-Kunst von Quadro Nuevo: italienische Tangos, französische Valses, ägäische Mythen-Melodien, waghalsige Fahrtenlieder entlang einer sonnenbeschienenen Küstenstraße, orientalische Impressionen, Brazilian Flavour und neapolitanische Gassenhauer. Sie alle dienen als vergnügliche Barke für lustvoll improvisierte Abenteuerfahrten. Die alte neapolitanische Canzone Torna a Surriento (Come Back to



Sorrento) spielen Quadro Nuevo schon seit ihrer Hörbuch-Vertonung von Goethes Italienischer Reise in 2007. Für Mare haben sie es noch weitläufiger angelegt mit einer entrückten Klavier-Improvisation. Die Anregungen und Inspirationen hierzu holte sich Quadro Nuevo auf ausgedehnten Reisen. Musikalische Juwelen aufgelesen auf den Plätzen und an den Gestaden des Südens.

Charlie Parker

Swedish Schnapps

Centennial Celebration Collection

1920-2020

Birds Nest/LP

Obwohl Charlie Parker gemeinhin als die Inkarnation des Bebops gilt, war seine Musik oft zutiefst vom Blues durchtränkt. Das wurde vielleicht nirgends deutlicher als auf dem Album “The Magnificent Charlie Parker”, das

Das kleinere Auflagegewicht eignet sich überall dort, wo weniger Platz zu Verfügung steht und das höhere Gewicht nicht angebracht ist: 320 g zu 600 g.

aus seine Daseinsberechtigung. Gibt es doch eine breite Palette von Subchassis-Laufwerken, die das höhere Gewicht nicht vertragen und auch nicht mit der Höhe klarkommen.

Da ich vorwiegend mit Masselaufwerken höre, ist vermehrt die größere Variante im Einsatz. 1958 von Verve veröffentlicht - drei

gelegentlich unter dem alternativen Titel "The Genius of Charlie Parker: Swedish Schnapps" in Umlauf ist. Es versammelte 1955 Single-Aufnahmen von zwei Sessions, die der Altsaxofonist 1951 mit komplett unterschiedlichen, aber gleichermaßen hochkarätigen Quintett-Besetzungen gemacht hatte. Ende letzten Jahres wurde dieses Album zum Record Store Day bereits in einer exklusiven und limitierten Auflage auf gelbem Vinyl wieder herausgebracht und war im Nu ausverkauft. Jetzt gibt es anlässlich von Charlie Parkers 100. Geburtstag eine Nachpressung auf schwarzem Vinyl. Bei der ersten Aufnahmesession am 17. Januar 1951 kam es zu einer Reunion mit Miles Davis und Max Roach, die schon zwischen 1945 und 1947 an zahlreichen bahnbrechenden Einspielungen Parkers mitgewirkt hatten. Die zweite Session fand am 8. August desselben Jahres statt. Diesmal waren Parkers Partner Red Rodney an der Trompete, der junge Pianist John Lewis, Bassist Ray Brown und Schlagzeuger Kenny Clarke. Ergänzt wurden die Aufnahmen dieser beiden Quintett-Sessions durch drei weitere Stücke, die damals ebenfalls erst als Singles erschienen waren.



Jahre nach Parkers frühem Tod im Alter von 34 Jahren - stellt Swedish Schnapps zwei komplette Sessions von 1951 zusammen, aus denen zuvor Singles mit 78 rpm veröffentlicht und 1955 die Clef Records LP The Magnificent Charlie Parker (MG C-646 .) zusammengestellt wurde. Während an einem Tag Red Rodney (der reguläre Trompeter aus Parkers Quintett in dieser Zeit) zu hören ist, handelt es sich bei dem anderen um eine Reunion-Session mit Schlagzeuger Max Roach und vor allem dem Trompeter Miles Davis. Mit dem Gewicht von Josef Schönen verlieren aggressive Töne an Schärfe, werden runder und angenehmer. Erzeugt wird ein im äußersten Maße angenehmes, niemals auch nur eine Spur lästiges Klangbild ohne unnatürlichen Weichzeichnerereffekt bei „Au Privave“ und „Blues For Alice“. Beide erzählen von ausgefallenen Akzenten und schlangenförmiger Melodik im Schrittempo, die Sie mit dem Gewicht hören lassen, was tatsächlich vor sich geht, anstatt Sie erstaunt, aber amüsiert zurückzulassen. Um den Punkt wirklich nach Hause zu bringen, gibt es "KC Blues", das den Altisten von seiner besten Seite findet, und "Lover Man", sicherlich einer der bluesigsten 32-Takt-Standards, die es gibt. Die Wirkung des Pucks verspüre ich in einer gesteigerten Ruhe und Fokussierung des Klangbildes ohne Dynamikeinbußen. Außerdem ist die Raumabbildung besser.

Mit Musik der Meere und einem Meer voller Träume melden sich Quadro Nuevo (Mare, Fine Music/2 LP) bei ihrer treuen Fangemeinde. Nach intensiven Begegnungen mit Musikern der arabischen Welt und der eigenen Kultur wenden sich Mulo Francel, Andreas Hinterseher, Chris Gall und Didi Lowka wieder der mediterranen Leichtigkeit des Seins zu, und das mit italienischen Tänzen, ägäischen Mythen-Melodien, Songs entlang einer sonnenbeschienenen Küstenstraße, orientalischen Impressionen gepaart mit brasilianischen Aromen. Hört man diese Musik mit offenen Sinnen, erkennt man die Spuren, die das Schönen-Gewicht hinterlässt: ein hohes Maß mehr an unerschütterlicher Präzision, in Rhythmus und Timing. Die Körper der Instrumente sind voller, die Klangbalance ist geglückter, das erreichte Niveau höher. Die Abbildung ist souveräner. Subtile, eher emotionale Unterschiede werden besser herausgearbeitet.

Fazit: Allen jenen, die nach einer Alternative zu herkömmlichen Plattenpucks suchen, seien die beiden Gewichte von Josef Schönen empfohlen. Mit ihnen optimiert man sein Frontend und davon lebt die ganze Hifi-Anlage.

MK

gehört mit:

Analoge Laufwerke: Transrotor Massimo, Pluto 12a;
Tonarmer: Pluto 2 A, SME V (Innenverkabelung Clearaudio), SME 3012R;
Tonabnehmersysteme: Clearaudio Titanium, van den Hul Colibri, Canary und Condor, Stein Music Aventurin 6, Ortofon SPU-Royal;
CD-Spieler: Burmester 916;
Wandler: Burmester 980, Audio Alchemy DTI Pro 3.2;
Vorverstärker: Burmester 808 MK V;
Phonostufe: van den Hul The Grail, Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, integrierte MC-Phonostufe 808 MKV Burmester;
Endverstärker: Burmester 911 MK II (Mono);
Lautsprecher: Acapella High-Violoncello;
Kabel (NF/LS/Netz): Phonokabel Deutschland von So Real, NF: van den Hul 3T, Langerton, Acapella (Silber), Dolphin Gold und Black; Phonokabel: HMS-Phonokabel Grand Finale Jubilee; Acapella Reference Blue (Silber)
Netz: Phonosophie; Netzsteckerleisten: Phonosophie;
Zubehör Stromversorgung: Burmester Powerconditioner, Phonosophie Wanddosen AG;
Zubehör Basen: Copulare Tonbasen, Acapella-Musikbasen (auch für Lautsprecher), Big Block und Speed Block von Acapella, Ducal-Kabelträger von Copulare, Plattentellerbase von Josch-Audio;
Zubehör digital: Acoustic Revive RD-3 Entmagnetisierer, CD-Sound-Improver von Gläss, CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;
Zubehör analog: Audio Replas OPS-1S HR Plattengewicht, "klein"Resonatoren von Finite Elemente, LP-Magnetisierstation DE 3 von Steinmusic, Schablonen von Stadthaus, Dr. Christian Feikert, Outer Limit-Plattenring von Clearaudio, Plattentellerauflage aus Kupfer von Aura Hifi, Vorizoo von Blue Amp, Headshell Stability von Clearaudio;
Raumtuning: Audio Replas SFS-HD, Audio Replas RAC-100 mini Akustik Kammer, High End Novum PMR-Klangschale, Klangresonatoren von Acoustic Systems (Fast Audio), Bass-Booster von Aura Hifi, Harmonizer von Stein Music
Reinigungsmittel: Audiotop (Acapella), Fast Audio, LP-Waschmaschine Double Matrix von Clearaudio

Das Produkt

Plattengewichte: 320 g und 600 g

Preise:350 Euro und 500 Euro

andere Farben auf Anfrage

Hersteller und Vertrieb: Josef Schönen

Tel.: +49(0) 2464-907630

Mobil: +49(0) 1778-907630

E-Mail: josch-audio@gmx.de

Kommentar des Herstellers

Die Rohlinge werden nach Vorgaben von Josch-Audio in nah gelegenen Betrieben aus vollem Aluminium CNC-gefräst und eloxiert. Das Einbringen der Zylinder in die Gummilagern sowie ihre präzise Zentrierung erfolgen ausschließlich in Handarbeit.

Im Text wird mehrfach auf die leichte Beweglichkeit der Zylinder im Alu Block hingewiesen. Ein Vorschlag zur besseren Verständlichkeit:

Wenn man den Puck mit einer Hand haltend gegen die andere Handwurzel schlägt, so wie beim Tamburine spielen, dann kann man das sofortige Anschlagen der leichten Holzzyylinder gegen das Aluminium hören. Durch das Auflegen auf die Schallplatte bzw. durch das Gewicht des Pucks werden die einzelnen Zylinder im Zehntelmilimeterbereich in die sie verklebenden weichen Gummimassen eingedrückt und damit vorgespannt. Diese Vorspannung erweitert den Wirkungsbereich entscheidend. Und zwar um die Möglichkeit, auch dann noch anhaltenden beruhigenden Kontakt mit dem Vinyl zu halten, wenn die übliche „Funktionsebene Null“ geometrisch schon unterschritten wurde.

Ein Puck ist mit acht 3D-Absorbern ausgestattet, wovon jeder Einzelne in allen Richtungen frei beweglich ist. Dazu sind sie lediglich mit weich bleibenden Gummischichten über ihren Zylinderfuß im Aluminiumblock verklebt.

Jede vom Vinyl eingetragene Bewegung in die aufstehenden Holzzyylinder verursacht in der weichen Gummi-Verklebung des Zylinderfußes weiter oben im Puck eine beruhigende Reibung. Dabei ist es gleichgültig, ob die Bewegungen horizontal oder vertikal ge-

richtet eingetragen werden. Sie können nacheinander aus allen drei Dimensionen „eintreffen“ und werden stets entgegen ihrer Ursprungsrichtung beruhigt.

*Mit freundlichen Grüßen
Josef Schönen*